

Zur Ausstellung BROT + SPIELE - lebenswert(e)

Auf der Suche nach einem treffenden Titel für unsere aktuelle Sonderausstellung mit Werken von Ruth und Urban Stark stießen wir auf das geflügelte Wort:

„Panem et circensis“ oder „Brot und Spiele“.

Es geht zurück auf den römischen Satiriker Juvenal, der etwa 100 n. Chr. dem Volk vorwarf, dass es sich durch Brot und Spiele bei Laune halten und dadurch von Missständen ablenken lasse, statt sich an Politik und Staatswesen aktiv zu beteiligen.

In Anlehnung an Juvenal

laden wir die Ausstellungsbesucher ein, sich unkonventionellen Sehgewohnheiten zu öffnen und darüber nachzudenken, was das Leben lebenswert macht:

Sind es BROT + SPIELE?

Oder anders gefragt:

Hamburger, Dauerparty, Wahlgeschenke?

Macht das satt?

Was brauchen Körper, Geist und Seele wirklich?

Die Keramikerin und der freischaffende Künstler nähern sich dem Ausstellungsthema aus unterschiedlichen Positionen.

Im Wechselspiel von Neben- und Miteinander entwickeln sie neue Impulse und kreative Denkanstöße.

Und schließlich ermutigen sie die Besucher, Dinge anzufassen und interaktiv zu gestalten.

Auch im übertragenen Sinne.

Das Paar Ruth und Urban Stark

Ruth Stark, geboren 1965 in Untermaubach
und Urban Stark, geboren 1962 in St. Tönis,
sind miteinander verheiratet.

Das Paar lebt im belgischen Kelmis nahe Aachen.

Konsequent verfolgt jeder seinen ureigenen Weg:

Ruth Stark als selbständige Keramikerin,

Urban Stark als freischaffender Künstler.

Ihre Werkstätten befinden sich unter einem Dach.

Phasenweise arbeiten beide mit Ton.

Ruth Stark ist dem Material seit 1996 treu verbunden.

Ihre gedrehten und aufgebauten Gefäße faszinieren

durch ihre Schlichtheit und Einfachheit

sowie durch ein Höchstmaß an Funktionalität

und überzeugen

durch die Konzentration auf das Wesentliche.

Durch den Beruf seiner Frau

entdeckt auch Urban Stark das Material Ton,

mit dem er sich seit 2002 künstlerisch ausdrückt.

Im Unterschied zu ihr erlaubt er sich,

viel freier mit Ton umzugehen.

Ton ist für ihn eines von vielen Arbeitsmaterialien.

Neben Skulpturen und Installationen

nutzt er die Fotografie und das Video,

um prägnante Bilder zu erzeugen,

und die Welt aus seiner Sicht zu kommentieren.

Seine Werke fordern uns unmittelbar heraus,

sich an seinen materialisierten Gedanken zu reiben,

während uns Ruth Starks ästhetische Arbeiten

leise in den Bann ziehen,

und von Achtsamkeit, Schönheit und Wertschätzung sprechen.

Der Künstler Urban Stark

Seine Wahrnehmung von der Welt
inspiriert Urban Stark,
sich künstlerisch auszudrücken.

Der kreative Prozess schärft wiederum seinen Blick
auf die Welt und des S(Ei)ns.

Stark versteht seine Kunst als „contemporary art“,
Gegenwartskunst,
die ihm - auch soziales und politisches - Instrument ist,
sich den dringenden Fragen unserer Zeit zu stellen.

Ausdrucksform und Motiv sind sehr unterschiedlich.

Stets stellt er das S(Ei)n in den Mittelpunkt
seines künstlerischen Schaffens.

Er führt uns mit seinen Werken vor Augen,
wie wir mit uns

und unserem Das(Ei)n in der Welt umgehen,

und regt an darüber nachzudenken,

welche Konsequenzen unser Handeln

oder Nichthandeln in der Welt von heute und der von morgen

auf unser MenschS(Ei)N hat.

Und immer wieder begegnet uns das Ei

in Starks Werken,

das in seiner perfekten Form

und als Sinnbild allen Seins

eine große Anziehungskraft auf ihn ausübt.

Davon erzählen auch die kurzen Gedichte,

in denen Stark seine Gedanken punktiert ausdrückt.

„Mein größtes Interesse gilt dem Menschen,
seiner Entwicklung und seiner Veränderung“,
sagt Ruth Stark.

Mit Blick auf unsere schnelllebige Gesellschaft,
appelliert sie,
inne zu halten,
sich Zeit zu nehmen,
es sich schön zu machen,
sich ein gutes Essen zu gönnen,
von einem ästhetisch schönen Geschirr,
denn Augen und Hände essen mit.
Sie liebt es,
formschönes und funktionales Geschirr
zu fertigen,
um Schönheit in den Alltag zu bringen.

Die Beziehungen der Menschen zueinander
liegen ihr am Herzen.
Ihre freien Arbeiten regen an,
über Positionen und Haltungen nachzudenken,
etwa innerhalb einer Partnerschaft wie der Ehe,
innerhalb einer Familie oder einer Freundschaft
und sich einzulassen,
auf das Leben,
mit all seinen Facetten,
den traurigen und den freudigen,
um zu lernen und zu wachsen.

